Hier wohnen Studenten gratis*

Bringt Leben in die Bude
Junge Frau hilft Rentnerin im Haushalt.

SPARTIPP Bezahlbarer Wohnraum für Studenten ist knapp – darum öffnen nun Rentner ihre Wohnungen. Eine Win-Win-Situation.

roland.gamp
@ringier.ch

Das Einfamilienhaus am Winterthurer Stadtrand kam Barbara und Werner Steiner plötzlich gross und leer vor, als die Kinder auszogen. **Umziehen oder in ein Pflegeheim wollten die 71-Jährigen nicht.** Um Leben in die Bude zu bringen, nahmen sie stattdessen eine junge Mitbewohnerin auf.

Salome Feusi (21) ist dankbar für die neue Bleibe. **Dreieinhalb Stunden pendelte die Ergotherapiestudentin zuvor jeden Tag.** «Nachdem ich bei Steiners eingezogen war, merkte ich plötzlich, dass ich neben dem Studium auch wieder freie Zeit für mich hatte.»

Der Deal zwischen Feusi und den Steiners: Die Studentin lebt bis auf die Nebenkosten gratis. Sie muss aber pro Quadratmeter Wohnraum eine Stunde im Monat beim Haushalt oder im Garten helfen.

«Auf diese Weise sollen zwei Probleme angegangen werden», sagt Stefan Müller von der Pro Senectute, welche solche Wohngemeinschaften im Kanton Zürich vermittelt. **«Immer mehr ältere Menschen leben alleine,** benötigen Hilfe im Haushalt, Garten oder beim Einkaufen. **Umgekehrt finden Studierende kaum bezahlbaren Wohnraum.»**

Schon 18 Studis wohnen gratis mit Rentnern.

Die Idee, ursprünglich aus Spanien, kommt an: Schon 18 WGs konnte die Pro Senectute in Zürich vermitteln. Die Steiners ziehen ein positives Fazit. Sie haben nun eine Hilfe, das Haus sei wieder voller Leben. «Und ich höre auch wieder mehr, was sich in der Welt der Jungen tut», sagt Barabra Steiner. ●

App erkennt Bebbis und Zürischnurre

SPRACHE **Die neue «VoiceÄpp» der Uni Zürich untersucht die Stimme des Benutzers. Mit einem Testsatz analysiert sie, ob man eine schnelle oder langsame, eine hohe oder tiefe Aussprache hat. Und wie diese beim Gegenüber ankommt. Zusätzlich wurde eine Dialektanalyse eingebaut. Die User müssen 15 Wörter wie «Augen» oder «schneien» so aussprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Die App zeigt dann, woher der Dialekt kommt. Von den gewonnenen Daten erhoffen sich die Sprachwissenschaftler «einen Korpus des Schweizerdeutschen von bisher beispielloser Grösse», teilen sie heute mit. Sie erhoffen sich etwa Hilfe für Gerichtsfälle, um Telefon-Erpresser zu überführen. Die «VoiceÄpp» ist ab sofort in den App-Stores von Apple und Google verfügbar.** gpr

«Korpus des Schweizerdeutschen»
Die Anwendung der Uni Zürich steht ab heute im App-Store.

Teurer Einsatz
Zweimal musst die Polizei abriegeln.

Fotos: Roland Gamp, Getty Images, Keystone, ZVG

Wer bezahlt für Bombenalarm?

TEUER **Mitte Dezember wurden Teile des Flughafens wegen einer Drohung abgeriegelt, am Wochenende wegen einem unbeaufsichtigten Gepäckstück. Bezahlt der Steuerzahler Polizeieinsätze und Flugverzögerungen? «Im ersten Fall laufen die Ermittlungen noch, im zweiten konnte das Gepäckstück keiner Person zugeordnet werden», sagt Carmen Surber von der Kapo. Es sei verboten, Gepäck unbeaufsichtigt stehen zu lassen. Aber: «Ob die Kosten abgewälzt werden, ist noch unklar und hängt von allfälligen Strafverfahren ab.»** gpr

Welterfolg aus Bern neu in Zürich

GAME Am Donnerstag öffnet der «Adventure Room» beim Albisgüetli. Neugierige werden in Ketten gelegt. Und müssen sich mit Grips befreien.

Den ersten Abenteuerraum entwickelte Gymnasiallehrer Daniel Palacios für seine Schüler in Bern. Sie mussten Rätsel lösen, um wieder neue Hinweise zu erhalten, um sich schliesslich aus dem «Gefängnis» frei zu knobeln.

Das Spielkonzept kam nicht nur im Gymi an. Seit 2012 ist der «Adventure Room» deshalb öffentlich zugänglich. **«Die beliebteste Attraktion der Hauptstadt»,** schwärmt Palacios. Er betreibt mittlerweile Ableger in den USA, Griechenland, Kanada oder Estland.

Und neu in Zürich. **Mehrere Monate wurde der Raum an der Uetlibergstrasse eingerichtet,** ab Donnerstag steht er offen. Er bietet dasselbe Rätselspiel wie in Bern. Ein zweites soll noch im Frühling hinzukommen. gpr

Für kluge Köpfe
Teilnehmer werden in Ketten gelegt.